



Modulbeschreibungen

Stand Januar 2017

Unterrichtsentwicklung

U1 - Präsentieren mit PowerPoint

U2 - Publizieren mit Word

U3 - OneNote zur Unterrichtsorganisation und -gestaltung nutzen

U4 - Unterrichtsmethoden des eigenverantwortlichen Arbeitens im Modell der vollständigen Handlung

U5 - Die Moderationsmethode - auch für mich ein hilfreiches Instrument in der Schule?

U6 - Kommunikationsmethoden im Unterricht

U7 - Moderation von Projekten im Unterricht

U8 - Kooperatives Lernen

U9 - Lernprozess und Lernsicherung differenziert gestalten

U11 - Didaktische Jahrespläne als Hilfe für die praktische Unterrichtsarbeit

U12.1 - Was ist guter Unterricht?

U12.2 - Methodenvielfalt

U13 - Kompetenzförderung in selbstorganisationsoffenen Lernumgebungen

U15 - Kreativitätstechniken erleben

U16 - Classroom Management - Unterrichtsstörungen begegnen

W1 - Vom guten Benehmen bis zum sozialen Projekt - Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung

W2 - Vom guten Benehmen bis zum sozialen Projekt - Projektentwicklung

W3 - Lebensraum Schule ohne Mobbing - Erkennen und Vorbeugen

W4 - Lebensraum Schule ohne Mobbing - Möglichkeiten der Prävention

W5 - Lebensraum Schule ohne Mobbing - Cybermobbing

W6a - „Wert“voller Unterricht: Vom guten Benehmen bis zum sozialen Projekt - Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung (W6a) - ganztägig

Personalentwicklung

P5 - Lehrgesundheit

P7 - Rationeller arbeiten im Lehrberuf

P8 - Der Leistungsängstlichkeit bei Schülerinnen und Schülern entgegenwirken

P9 - Aufbau einer Prüfungskultur

Organisationsentwicklung

O1 - QmbS: Grundlagen

O2.1 - QmbS: Individualfeedback

O2.2 - QmbS: Individualfeedback: Kollegiale Hospitation

O3.1 - QmbS: Schulspezifisches Qualitätsverständnis

O3.2 - QmbS: Schulspezifisches Qualitätsverständnis und Schulentwicklungsprogramm

O4 - QmbS: Interne Evaluation



U1 - Präsentieren mit PowerPoint

(Referenten: J. Hösl, M. Roderer)

Inhalt:

Microsoft PowerPoint ist ein umfangreiches Präsentationsprogramm mit einer Vielzahl von Möglichkeiten. Sie werden mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen des Programms vertraut und lernen, PowerPoint zielgerichtet im Unterricht einzusetzen.

Zielgruppe:

Kollegen, die PowerPoint bisher selten oder gar nicht im Unterricht eingesetzt haben.

Modulstruktur:

- Erstellen einfacher Präsentationen
- Präsentationen gestalten
- Arbeit mit dem Folienmaster
- PowerPoint im Unterricht einsetzen

Zeitbedarf:

6 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 1 arbeitsfähiger Rechner pro Person
= max. Teilnehmerzahl

Installierte Software: PowerPoint ab Version 2007

Sonstiges: 1 EDV-Ansprechpartner

Dateien müssen im Netz zur Verfügung gestellt werden können.
Teilnehmer sollten einen Stick haben, wenn Sie ihre Arbeitsergebnisse mitnehmen wollen.

PowerPoint ist ein Produkt der Fa. Microsoft (www.microsoft.de)



U2 - Publizieren mit Word

(Referenten: D. Grünewald, J. Hösl, M. Roderer)

Inhalt:

Microsoft Word ist ein umfangreiches Textverarbeitungsprogramm mit einer Vielzahl von Möglichkeiten. Sie werden mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen des Programms vertraut und lernen praxisbewährte Lösungen kennen.

Zielgruppe:

Kollegen, die mit Word verschiedenste Druckerzeugnisse erstellen wollen.

Modulstruktur:

- Erstellen von Arbeitsblättern
- Gestalten von Publikationen
- Arbeiten mit Arbeitsblättern im Unterricht

Zeitbedarf:

6 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 1 arbeitsfähiger Rechner pro Person
= max. Teilnehmerzahl

Installierte Software: Word ab Version 2007

Sonstiges: 1 EDV-Ansprechpartner

Dateien müssen im Netz zur Verfügung gestellt werden können.

Teilnehmer sollten einen Stick haben, wenn Sie ihre Arbeitsergebnisse mitnehmen wollen.

Word ist ein Produkt der Fa. Microsoft (www.microsoft.de)



U3 - OneNote zur Unterrichtsorganisation und -gestaltung nutzen

(Referenten: H. Hösl, H. Roderer)

Inhalt:

Microsoft OneNote ist ein digitales Notizbuch zum zentralen Erfassen, Sammeln und Archivieren jeglicher Art von Informationen. Es ist im Office-Paket enthalten bzw. steht zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es verwaltet Texte, Bilder, digitale Handschriften, „Tafelanschriften“, digitale Ausdrücke von Arbeitsblättern, sowie Audio- und Videoaufnahmen zusammen in einem einzigen digitalen Notizbuch. Erstellte Notizbücher, Medien und andere Dokumente lassen sich außerdem komplett oder mit Einschränkungen mit anderen Benutzern, Freunden oder Kollegen teilen. Diese können dann in den Dokumenten mitlesen oder, sofern entsprechend freigegeben, sogar aktiv daran mitarbeiten.

Für unterwegs sind auch Apps für iPhone, iPad, Android und Windows Phone erhältlich - mit diesen lässt sich dank Synchronisation von überall an den gleichen Dokumenten arbeiten. Wer möchte, kann OneNote außerdem auch als Webdienst im Browser verwenden. Hierfür ist ein gültiges Microsoft-Konto erforderlich.

Zielgruppe:

Kollegen, die OneNote im Unterricht oder zur Unterrichtsorganisation einsetzen oder dies beabsichtigen.

Modulstruktur:

- OneNote Grundlagen
- Erstellen von Notizen (per Tastatur, handschriftlich, mathematische Formeln, etc.)
- Organisation von Notizen
- Arbeiten mit Arbeitsblättern und Vorlagen
- Synchronisieren und Freigeben
- OneNote als digitale Tafel

Zeitbedarf:

6 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Teilnehmer: max. 15 Teilnehmer

1 arbeitsfähiges Endgerät pro Person. Idealerweise sollten die Lehrkräfte eigene Endgeräte mitbringen. Diese sollten Zugang zum Internet haben (via WLAN oder LAN). Um alle Features von OneNote nutzen zu können, sollten die Endgeräte über einen Touchscreen, idealerweise mit Stifteingabe, verfügen.

Installierte Software: OneNote

Sonstiges: 1 EDV-Ansprechpartner

OneNote ist ein Produkt der Fa. Microsoft (www.microsoft.de)



U4 - Unterrichtsmethoden des eigenverantwortlichen Arbeitens im Modell der vollständigen Handlung

(Referenten: G. Ahner, P. Männlein, M. Sieber)

Inhalt:

- Welche Phasen gliedern den Unterricht im Modell der „vollständigen Handlung“?
- Wie kann ich als Lehrer durch den Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden (Makromethoden) die Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der Schüler anregen?
- Welche Kompetenzen setzen solche Methoden bei meinen Schülern voraus und wie lassen sie sich vermitteln (Mikromethoden)?

Zielgruppe:

Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die ihr Methodenrepertoire aufbauen, auffrischen oder ergänzen wollen.

Gestaltung („Fahrplan“):

Anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels (Thema: „Entwicklungshilfe/-politik“), das nach dem Modell der vollständigen Handlung aufgebaut ist, erleben die Teilnehmer in der Schülerrolle zahlreiche Mikro- und Makromethoden und reflektieren sie im Anschluss an die einzelnen Phasen des Unterrichts aus der Perspektive der Lehrkraft. Zur theoretischen Fundierung werden die einzelnen Sequenzen durch Impulsreferate ergänzt.

Zeitbedarf:

1 Tag (= 2 x 4 Zeitstunden)

Teilnehmerzahl:

15 - 25 Teilnehmer



U5 - Die Moderationsmethode - auch für mich ein hilfreiches Instrument in der Schule? (Referenten: G. Ahner, M. Müller-Schwarz)

Inhalte:

Die rechtzeitige und intensive Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen im Kontext der Schulentwicklung, aber auch die der Schüler/innen im Unterricht ist eine wichtige Voraussetzung, um vorhandenes, zum Teil verdecktes Potenzial zur Entfaltung kommen zu lassen.

Der Einsatz der Moderationsmethode kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, sei es bei Besprechungen und Konferenzen der Lehrkräfte, aber auch bei Teamsitzungen, bei Problemlösungsprozessen oder Konfliktanalysen.

Zielgruppe:

Für den Schulentwicklungsprozess zuständige, interessierte Kolleginnen und Kollegen, die diese Methode aktiv kennen lernen möchten.

Modulstruktur:

- Methodisches Vorgehen zur gemeinsamen Bearbeitung einer Fragestellung (Ablauf einer Moderationsmethode).
- Verwendung und partielle Anwendung bestimmter Techniken zur Aktivierung der Teilnehmer innerhalb der Moderationsmethode.
- Tipps zur Visualisierung

Zeitbedarf:

mind. 4 Zeitstunden, sonst nach Absprache und inhaltlicher Abgrenzung

Teilnehmer:

mind. 10 bis max. 20 Lehrkräfte

Hinweis:

Das Thema „Moderation“ wurde bereits im Rahmen von regionalen Fortbildungsveranstaltungen der Regierung von Oberfranken angeboten. Dieses Modul vermittelt die gleichen Inhalte in gekürzter Form.



U6 - Kommunikationsmethoden im Unterricht

(Referenten: G. Ahner, P. Männlein, M. Müller-Schwarz, M. Sieber)

Inhalt:

Wie können Schüler auf nonverbales Verhalten sensibilisiert werden?
Welche Übungen können eingesetzt werden, um Redeängste abzubauen?
Welche Methoden eignen sich, um aktives Zuhören und Argumentation zu trainieren?
Wie kann der Redeanteil der Schüler erhöht und die Teamfähigkeit gefördert werden?

Zielgruppe:

Die Fortbildung soll Kollegen ansprechen, die handlungsorientierte Unterrichtsmethoden kennen lernen wollen oder durch den Austausch mit Kollegen neue Anregungen suchen. Die Inhalte sind fachbereichsübergreifend, das Training der rhetorischen und sozialen Kompetenzen steht im Vordergrund.

Modulstruktur:

Die Teilnehmer schlüpfen in die Schülerrolle und erleben verschiedene Unterrichtsmethoden, die Schlüsselqualifikationen fördern und den Redeanteil der Schüler im Unterricht erhöhen. Durch konkrete Unterrichtsvorschläge werden Einsatzbeispiele vorgestellt.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 12 - 20 Teilnehmer
Materialien: ein großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiraum,
5 Stellwände



U7 - Moderation von Projekten im Unterricht (Referenten: G. Ahner, M. Müller-Schwarz)

Inhalt:

Wie werden Projektziele erarbeitet und evaluiert?
Wie ist ein Projektstrukturplan aufgebaut?
Wie läuft ein Projekt ab?
Wer ist von Projekten betroffen?
Wie können wir die Risiken bei der Durchführung minimieren?
Woran kann man ein Gelingen messen?

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die ihre Schüler bei der Durchführung eines Projektes unterstützen und so eine effektive und zielstrebige Teamarbeit ermöglichen wollen.

Modulstruktur:

Anhand von konkreten Beispielen lernen Sie die Struktur einer Projektmoderation kennen und wenden Sie auf konkrete selbstgewählte Aufgaben an.

Zeitbedarf:

8 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 12 - 24 Teilnehmer



U8 - Kooperatives Lernen

(Referenten: G. Ahner, M. Müller-Schwarz)

Inhalt:

Das Konzept des kooperativen Lernens (Nachdenken - erarbeiten - präsentieren) wurde von Kathy und Norm Green entwickelt. Es vermittelt Schülern soziale Kompetenzen für ein erfolgreiches, kommunikatives und aufgabenorientiertes Arbeiten und ermöglicht so effektives Arbeiten in der Gruppe. Wir beschäftigten uns mit den Unterschieden zwischen traditioneller Gruppenarbeit und kooperativem Kleingruppenlernen. Durch gezielte „Kniffe“ lässt sich der Unterrichtsalltag wesentlich erleichtern.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die die Schüler aktiv in das Unterrichtsgeschehen einbinden wollen und so Entlastung im Unterrichtsalltag erfahren.

Modulstruktur:

Die Strukturen dieses Lernkonzeptes werden zu Beginn vorgestellt und erlebt.

Durch Impulsreferate wird das Zusammenspiel von den Erkenntnissen der Lernpsychologie und der Umsetzung im kooperativen Lernkonzept vorgestellt.

Im kooperativen Arbeitsstil erarbeiten die Teilnehmer die Grundelemente des Konzeptes und übertragen sie auf praktische Anwendungen.

So erhalten die Teilnehmer vielseitig einsetzbare Bausteine und kleine Einheiten für ihren fachlichen und allgemeinbildenden Unterricht.

Zeitbedarf:

8 Unterrichtsstunden

Materialkosten:

2,50 € pro Teilnehmer

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25 Teilnehmer



U9 - Lernprozess und Lernsicherung differenziert gestalten

(Referenten: T. Kleinhenz, P. Männlein, S. Mahnke, M. Sieber)

Inhalt:

Über eine Selbstreflexion zu möglichen Differenzierungsanlässen werden die Teilnehmer zum ersten Seminarschwerpunkt „Differenzierung“ geführt. Anhand einer praktischen Fallarbeit werden anschließend mögliche Lösungsstrategien erarbeitet, die - ergänzt durch ein Impulsreferat - in einer strukturierten Gesamtübersicht zusammengefasst werden. Im zweiten Teil erhalten die Teilnehmer zunächst methodischen Input. Darüber hinaus erfolgt die Vorstellung eines schülerorientierten integrativen pädagogischen Konzepts für eine differenzierte Freiarbeit. Diese vorbereitenden Informationen bilden schließlich die Grundlage für die konkrete Umsetzung. Das Seminar schließt mit einer Plenumsphase, in der die erarbeiteten Gruppenergebnisse reflektiert werden.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die die innere Differenzierung pragmatisch und effizient im Unterricht einsetzen wollen und Anregungen für den Umgang mit den Nebenwirkungen dieses Konzepts erhalten möchten.

Modulstruktur:

Die Teilnehmer erhalten Anregungen und Hilfestellungen für einen differenzierten Umgang mit den zunehmend heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schüler. Begleitende Übungsphasen ermöglichen Ihnen den Transfer in die eigene Unterrichtspraxis.

Materialkosten:

6 € pro Teilnehmer

Zeitbedarf:

1 Tag (8 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25 Teilnehmer



U11 - Didaktische Jahrespläne als Hilfe für die praktische Unterrichtsarbeit (Referenten: M. Kolb, Chr. Weiß)

Die didaktische Jahresplanung (DJ) bietet Werkzeuge um kompetenzorientierten Unterricht systematisch, nachhaltig und strukturiert zu planen, zu dokumentieren und unterstützt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sowie die weitere Unterrichtsentwicklung. Dabei werden die Rahmenbedingungen der Fachbereiche an den jeweiligen Schulen berücksichtigt und ein Beitrag zur Bildung und Entwicklung von Lehrerteams geleistet.

Die Fortbildung behandelt folgende Leitfragen bzw. Inhalte zur Erstellung einer didaktischen Jahresplanung:

- Was bietet der Leitfaden des ISB?
- Welche Rahmenbedingungen fördern eine erfolgreiche didaktische Jahresplanung?
- Was ist eine ganzheitliche Handlung?
- Wir erstellen eine Handlungsstruktur.
- Wie unterscheidet sich der didaktische Jahresplan von der didaktischen Jahresplanung? - Die Planungsinstrumente
- Wie sieht eine didaktische Jahresplanung konkret aus?
- Wir schreiben eine DJ strukturiert auf.
- Wir erstellen eine DJ:
 - ☞ Eine Lernsituationsbeschreibung erstellen
 - ☞ Verknüpfungen auch zu allgemeinbildenden Fächern und Englisch sichtbar machen
- Wir formulieren Kompetenzen praxisorientiert
 - ☞ Wir unterscheiden Handlungskompetenzen.
 - ☞ Wir informieren uns über den Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmen.
 - ☞ Wir entwickeln unterschiedliche Niveaustufen von Kompetenzen.
 - ☞ Wir vergleichen Beurteilungsmöglichkeiten von Kompetenzen.



U12.1 - Was ist guter Unterricht

(Referenten: D. Schmidt, M. Sieber)

Das Modul unterstützt bei der Beantwortung der Frage "Was ist "guter" Unterricht?", indem zunächst Merkmale eines guten Unterrichts definiert und empirische Erkenntnisse im Hinblick auf den Lernprozess thematisiert werden. Diese Aussagen werden anschließend auf praktische Relevanz überprüft und aus Sicht der Lehrerbildung reflektiert. Den Abschluss bildet die Beschäftigung mit Instrumentarien der Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf ein effektives Unterrichtsfeedback.

Zeitbedarf:

½ Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 12 - 25 Teilnehmer

U12.2 - Methodenvielfalt

(Referenten: G. Ahner, M. Müller-Schwarz)

Ausgehend von den Prüfungsanforderungen an die mehrstündige Unterrichtseinheit (MU) erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, einige geeignete Unterrichtsmethoden kennenzulernen und zu durchleben. Außerdem werden Chancen, Risiken und Stolpersteine bei der Umsetzung des kooperativen Lernens und des Prinzips der vollständigen Handlung thematisiert.

Zeitbedarf:

½ Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 12 - 25 Teilnehmer

U13 - Kompetenzförderung in selbstorganisationsoffenen Lernumgebungen

(Referenten: M. Selzam, N. Waletzko)

In der Veranstaltung werden ausgehend von der curricularen Analyse Kompetenzbegriffe geklärt und die Notwendigkeit einer didaktischen Jahresplanung verdeutlicht. Am Beispiel einer konkreten Lernsituation werden die Teilnehmer/innen an kompetenzorientierten Unterricht herangeführt und durchleben in der Rolle der Schüler eine vollständige Handlung.

Zeitbedarf:

½ Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 12 - 25 Teilnehmer



U15 - Kreativitätstechniken erleben

(Referenten: G. Ahner, M. Müller-Schwarz, M. Sieber)

Kurzbeschreibung:

Unterricht wird spannend, wenn die Ideen vieler Beteiligter eingebunden werden. Durch den Einsatz verschiedener ausgewählter Kreativitätstechniken werden die Kollegen dazu aufgefordert, vielfältige Gedanken zu unterschiedlichen Fragen zu entwickeln, auszuwählen und kritisch zu hinterfragen. Dabei kommen auch mehrere Versionen von kreativen Präsentationsarten zum Tragen. In einer kreativen Reflexionsphase werden Möglichkeiten und Stolpersteine für den Unterrichtseinsatz von Kreativitätstechniken thematisiert und bearbeitet.

Modulstruktur:

Workshop

Zeitbedarf:

3-4 Zeitstunden

Teilnehmerzahl:

Mindestens 12 Teilnehmer, maximal 25 Teilnehmer



U16 - Classroom Management - Unterrichtsstörungen begegnen (Referenten: N. Erbut, M. Müller)

Inhalt:

Ein wesentliches Ziel des Classroom-Managements ist es, störungsfrei zu unterrichten. Dieser störungsfreie Unterricht steht im Zentrum des Moduls, bei dem verschiedene Möglichkeiten gesammelt werden sollen, wie Lehrer/innen Unterrichtsstörungen begegnen können. Hierbei wird sowohl Rückgriff auf das Konstanzer Trainingsmodell genommen aber auch die Möglichkeiten nach dem BayEUG herausgestellt.

Zielgruppe:

Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die ihre Erfahrungen einbringen und weitere Anregungen erhalten wollen.

Modulstruktur:

Nach einer kurzen Begriffsklärung zum Classroom-Management und zu Unterrichtsstörungen werden exemplarisch Kategorien des Handelns von Lehrpersonen aufgezeigt. Hierbei erfolgen Ergänzungen aus dem BayEUG und allgemeine Handlungsempfehlungen. Abschließend wird auf den Unterrichtsfluss eingegangen.

Zeitbedarf:

halber Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 20 Teilnehmer



W1 - Vom guten Benehmen bis zum sozialen Projekt - Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

In der Schule sollen nicht nur „Wissen und Können“ vermittelt, sondern auch „Herz und Charakter“ gebildet werden. Die Teilnehmer sollen deshalb verschiedene Ansätze und Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung kennen lernen.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die Werte und Werteerziehung in ihren Unterricht einbringen wollen.

Modulstruktur:

Sie erfahren einige theoretische Grundlagen zum Thema „Wertevermittlung“, können über die eigenen Werte reflektieren und erleben den modellhaften Ablauf eines Projektes.

Zeitbedarf:

½ Tag (4 Unterrichtsstunden).

Es kann zusammen mit Modul W2 auch als Ganztagesveranstaltung (8 Unterrichtsstunden) angeboten werden.

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer

Materialkosten:

1,75 € pro Teilnehmer

Materialien:

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



W2 - Vom guten Benehmen bis zum sozialen Projekt - Projektentwicklung - (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

In der Schule sollen nicht nur „Wissen und Können“ vermittelt, sondern auch „Herz und Charakter“ gebildet werden.

Die Teilnehmer sollen deshalb verschiedene Ansätze und Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung erarbeiten.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die die Erkenntnisse aus Modul W1 mit Hilfe der Moderatoren in Projekte umsetzen wollen.

Modulstruktur:

Dieses Modul ist als Ergänzung von Modul W1 gedacht.

Hier können Sie sich selbst, Ihre Erfahrungen oder Bedürfnisse bei der eigenständigen Erarbeitung eines Projektes zum Thema gutes Benehmen, Mobbing, Rauchen, Essstörungen oder Konfliktlösung einbringen.

Zeitbedarf:

½ Tag (4 Unterrichtsstunden) als Ergänzung zu Modul W1
oder 1 Tag (8 Unterrichtsstunden) in Verbindung mit Modul W1

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer

Materialkosten:

0,25 € pro Teilnehmer

Materialien:

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



W3 - Lebensraum Schule ohne Mobbing - Erkennen und Vorbeugen - (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

Das Thema Gewalt an Schulen ist nicht neu, findet aber z.B. durch die Amokläufe zunehmend Beachtung in der Öffentlichkeit. Dabei wird oft übersehen, dass nicht unbedingt schwere physische Gewalt das Problem ist, sondern die beinahe alltägliche Gewalt des Mobbing oder Bullying.

Die Teilnehmer/innen sollen Mobbing-situationen anhand bestimmter Kennzeichen sicher erkennen und erste Maßnahmen einleiten können. Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen inner- und außerschulischen Unterstützungsangebote.

Darüber hinaus erarbeiten sie mit Hilfe der Moderatoren erste präventive Maßnahmen zur Mobbingbekämpfung und können diese in einer Übungsphase für ihre Schule praktisch umsetzen.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv mit dem Thema Mobbing/Bullying auseinandersetzen wollen.

Modulstruktur:

Dieses Modul ist eine Weiterführung der Module W1 und W2.

Während in diesen Modulen die Wertevermittlung thematisiert wurde, geht es jetzt um die Aufarbeitung eines speziellen Themas, nämlich Mobbing bzw. Bullying - beginnend mit den erforderlichen Grundlagen zum Verständnis dieses Themengebietes.

Zeitbedarf

½ Tag (3 bis 4 Unterrichtsstunden) oder 1 Tag (8 Unterrichtsstunden) in Verbindung mit Modul W1 oder W4

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer

Materialien:

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



W4 - Lebensraum Schule ohne Mobbing - Möglichkeiten der Prävention - (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

Diese Veranstaltung greift die im Modul W3 „Lebensraum Schule ohne Mobbing - Erkennen und Vorbeugen“ gewonnenen Erkenntnisse auf, ergänzt bzw. vertieft sie durch die Besprechung verschiedener präventiver Möglichkeiten bei Mobbing/Bullying.

Die Teilnehmer/innen beschäftigen sich dabei z.B. mit Themen wie Planung eines pädagogischen Tages oder Projekttages zu diesem Thema, mit der Bedeutung des Classroom Managements oder der Einführung von demokratischen Elementen in den Unterricht (Klassenrat, Förderung des Klassenklimas durch Teamentwicklung und eigenverantwortliches Lernen o.Ä.).

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv mit dem Thema Mobbing/Bullying auseinandersetzen wollen.

Modulstruktur:

Dieses Modul ist eine Weiterführung des Moduls W3.

Während es im Modul W3 darum ging, Mobbing-situationen sicher zu erkennen und erste Maßnahmen einzuleiten, wird hier das Thema „Prävention“ in den Mittelpunkt gerückt.

Zeitbedarf:

½ Tag (3 bis 4 Unterrichtsstunden) oder 1 Tag (8 Unterrichtsstunden) in Verbindung mit Modul W3

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer

Materialien:

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



W5 - Lebensraum Schule ohne Mobbing: Cybermobbing (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

Im Zeitalter der modernen Kommunikation über soziale Netzwerke wie Facebook ist eine neue Form von Mobbing, das Cybermobbing, entstanden.

Dass dies ein durchaus ernst zu nehmendes Phänomen ist, zeigen nicht nur die spektakulären, durch die internationale Presse veröffentlichten Berichte über Selbstmorde. Auch in Deutschland betrachten Experten mittlerweile die Entwicklung mit Sorge.

In diesem Modul sollen deshalb den Teilnehmer/-innen die Grundlagen zum Thema Cybermobbing vermittelt werden, z.B. die Unterschiede zum klassischem Mobbing, die verschiedenen Formen, Folgen und Ursachen sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv mit dem Thema Cybermobbing/-bullying auseinandersetzen wollen

Modulstruktur:

Dieses Modul ist eine Alternative zu Modul W3.

Während es im Modul W3 darum geht, klassische Mobbingsituationen sicher zu erkennen und erste Maßnahmen einzuleiten, wird hier das Thema „Cybermobbing“ als mittlerweile weit verbreitete Sonderform des Mobbing in den Mittelpunkt gerückt.

Zeitbedarf

½ Tag (3 bis 4 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer;

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



W6a - Lebensraum Schule ohne Mobbing: Cybermobbing (Referenten: I. Merl, J. Pullner)

Inhalt:

In der Schule sollen nicht nur „Wissen und Können“ vermittelt, sondern auch „Herz und Charakter“ gebildet werden.

Kolleginnen und Kollegen, die Werte und Werteerziehung in ihren Unterricht einbringen wollen, sollen bei dieser Veranstaltung verschiedene Ansätze und Möglichkeiten der schulischen Wertevermittlung kennen lernen.

Sie erfahren einige theoretische Grundlagen zum Thema „Wertevermittlung“, können über eigene Werte reflektieren und erleben Möglichkeiten, Werte in den Unterricht zu integrieren.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die Werte und Werteerziehung in ihren Unterricht einbringen wollen.

Modulstruktur:

Sie erfahren einige theoretische Grundlagen zum Thema „Wertevermittlung“, können über die eigenen Werte reflektieren und erleben den modellhaften Ablauf eines Projektes.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Maximal 20 Teilnehmer

Materialkosten:

1,75 € pro Teilnehmer

Materialien:

Großer Raum mit Gruppenarbeitsplätzen und Bewegungsfreiheit, Stellwände, Projektionsfläche, Fernseher mit DVD.



P5 - Lehrgesundheit

(Referenten: N. Erbut, M. Sieber)

Inhalt:

Die gestiegenen Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer u.a. durch schwierigere Schüler, den erhöhten Arbeitsumfang und komplexere Unterrichtsinhalte werden von vielen zunehmend als belastend empfunden.

Im Rahmen des Moduls werden Informationen und Strategien zum Umgang mit den Belastungen des Lehrberufs vermittelt, z.B.

- Risikofaktoren für Lehrer
- Stressentstehung und Stressreduktion (z.B. Zeitmanagement, Minientspannungsübungen, Visualisierungen, Unterrichtsökonomie)
- Berufsideale als Kraft- oder Leidensquelle
- Rituale als Kraftquelle im Alltag
- Depression und Burnout - Warnsignale und Hilfen
- Coaching - Supervision - Psychotherapie (Einführung)

Die Inhalte bzw. Schwerpunkte können - je nach Bedarf der Schule - variiert werden. Dies wird in einem Vorgespräch abgeklärt.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die ...

- ihre Gesundheit langfristig erhalten und durch den Lehrberuf nicht gefährden wollen,
- das Gefühl haben, sich durch Ihren Beruf zu verausgaben und mehr für sich selbst tun wollen,
- ihre berufliche Zufriedenheit steigern wollen.

Modulstruktur:

Durch Impulsreferate, Reflexionsübungen, Informationsmaterialien, Moderationen und Phasen selbst organisierten Lernens erhalten die Teilnehmer praxisorientierte Hilfestellungen zur langfristigen Erhaltung ihrer Gesundheit.

Zeitbedarf:

1 Tag

Materialkosten:

1 € pro Teilnehmer

Voraussetzungen:

- Teilnehmer: 10 - 25
- Beamer
- Tageslichtprojektor
- Projektionsfläche



P7 - Rationeller Arbeiten im Lehrerberuf

(Referenten: M. Sieber, N.N.)

Inhalt:

Fühlen Sie sich in der letzten Zeit zunehmend belastet oder gar überlastet?

Kein Wunder:

Steigende Anforderungen an Lehrkräfte machen es nötig, bisherige Arbeitsstrategien zu überdenken.

Rationelles Arbeiten ist zur Überlebensfrage geworden. Mit diesem Modul wollen wir Ihnen helfen, Ihre Arbeitsweise zu analysieren und - wenn nötig - zu optimieren.

Hier einige Stichpunkte aus dem Modulprogramm:

- Von der Input- zur Outputorientierung
- Möglichkeiten effizienter Unterrichtsvorbereitung
- Übermäßiger Korrekturaufwand muss nicht sein!
- Effiziente Organisation im häuslichen Arbeitszimmer und auf der Festplatte des PC
- Effektive Arbeit im Team ist möglich!
- Selbstorganisation (z.B. Entlastungsroutinen, Pareto-Prinzip, Informationsmanagement, Anti-Aufschieberitis, ...)
- Arbeit mit Prinzipien

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die ...

- den Eindruck haben, dass sich Ihre Lebensbalance in ungesunder Weise zunehmend zugunsten Ihrer Lehrtätigkeit verschoben hat
- daran etwas ändern aber dennoch keine Abstriche an der Qualität ihrer Tätigkeit machen wollen
- das Gefühl ihrer Selbstwirksamkeit und damit ihre berufliche Zufriedenheit steigern wollen
- den lästigen Eindruck, nicht effizient genug zu arbeiten, loswerden wollen.

Modulstruktur:

Durch Impulsreferate, Reflexionsübungen, Informationsmaterialien, Moderationen und Übungen erhalten die Teilnehmer praxisorientierte Hilfestellungen und Tipps zur langfristigen Steigerung Ihrer Arbeitseffektivität.

Zeitbedarf:

1 Tag bzw. nach Vereinbarung

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 10 - 25

Materialien:

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Pin-Wand, Räumlichkeiten nach Absprache

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer



P8 - Der Leistungsängstlichkeit bei Schülerinnen und Schülern entgegenwirken (Referenten: M. Selzam, R. Selzam)

Inhalt:

- Was ist Leistungsängstlichkeit?
- Was können Lehrkräfte unternehmen, um bei ihren Schülern die Leistungsängstlichkeit zu reduzieren?

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die ihre Kompetenzen in Umgang mit leistungsängstlichen Schülerinnen und Schülern erweitern wollen.

Modulstruktur:

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Erscheinungsformen der Leistungsängstlichkeit bei Schülern kennen. Sie erhalten einen Einblick in Strategien, der Leistungsängstlichkeit entgegenzuwirken und reflektieren deren Einsatz im Unterrichtsalltag.

Zeitbedarf:

½ Tag (4 Unterrichtsstunden)

Buchung mit Modul P9 als Tagesveranstaltung möglich

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 10 - 25



P9 - Aufbau einer Prüfungskultur

(Referenten: M. Selzam, R. Selzam)

Inhalt:

- Wie konzipiere ich Prüfungen?
- Wie bewerte ich Prüfungen?
- Wie vergleichbar sind Prüfungen?

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die ihre Kompetenzen in der Erstellung und Beurteilung von Leistungsbeurteilungen vertiefen wollen.

Modulstruktur:

Die Teilnehmer beurteilen Leistungserhebungen. Sie erarbeiten Strategien zum Aufbau einer persönlichen Prüfungskultur. Sie befassen sich in diesem Zusammenhang auch mit der Qualitätserfassung an der Schule.

Zeitbedarf:

½ Tag (4 Unterrichtsstunden)

Buchung mit Modul P8 als Tagesveranstaltung möglich

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 10 - 25



O1 - QmbS: Grundlagen

(Referenten: P. Männlein, S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module O1, O2, O3 und O4) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern.

Die Moderatoren für diese Module sind ausnahmslos als QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Die Prinzipien der Qualitätsarbeit mit QmbS.
- Die einzelnen Qualitätsbausteine und deren Zusammenwirken.
- Das Wesen von QmbS.
- Die Bestandteile von QmbS:
 - ☞ Schulspezifisches Qualitätsverständnis
 - ☞ Individualfeedback
 - ☞ Prozesssteuerung
 - ☞ Interne Evaluation
 - ☞ Externe Evaluation
- Change Management

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen an Schulen, die an QmbS interessiert sind und sich vertieft informieren möchten, die QmbS einführen möchten. QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls QmbS stärker in die Breite des Kollegiums tragen wollen.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule wird berücksichtigt. Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess. Grundsätzlich bezieht sich die Arbeit der Teilnehmer auf Problemstellungen der eigenen Schule.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer



02.1 - QmbS: Individualfeedback

(Referenten: P. Männlein, S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module 01, 02, 03 und 04) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern.

Die Moderatoren für diese Module sind ausnahmslos als QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Was ist Individualfeedback?
- Warum Individualfeedback?
- Feedbackarten
- Feedbackquellen
- Feedbackregeln
- Umgang mit den Ergebnissen von Feedback.
- Begleiteter Einstieg in die Entwicklung eines eigenen Schulkonzepts zur Einführung einer Feedbackkultur.
- Aspekte der Prozesssteuerung bei der Einführung von Individualfeedback.
- Grundlagen des Change-Management.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die an ihrer Schule, Individualfeedback einführen möchten.

Kolleginnen und Kollegen, die Individualfeedback einführen wollen und einen unterstützten Einstieg in die Feedback-Arbeit wünschen.

QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls Individualfeedback stärker in die Breite des Kollegiums tragen wollen und die Feedbackarbeit intensivieren möchten.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule wird berücksichtigt.

Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess.

Grundsätzlich bezieht sich die Arbeit der Teilnehmer auf Problemstellungen der eigenen Schule.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer



02.2 - QmbS: Individualfeedback: Kollegiale Hospitation

(Referenten: N. Erbut, P. Männlein, S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module 01, 02, 03 und 04) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern. Als Moderatoren für diese Module sind i. d. R. ausnahmslos QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Warum Individualfeedback?
- Definition und Abgrenzung der kollegialen Hospitation
- Vorteile und Nutzen der kollegialen Hospitation als Form des Individualfeedbacks
- Organisationaler Rahmen der kollegialen Hospitation an der Schule
- Idealtypischer Ablauf
- Grundhaltung der Beteiligten / Gefahren der kollegialen Hospitation.
- Kollegiale Hospitation am Praxisbeispiel (Videosequenz mit anschl. Hospitationsnachbesprechung)
- Begleiteter Einstieg in die Entwicklung eines eigenen Schulkonzepts zur Einführung/ Weiterentwicklung der kollegialen Hospitation an der Schule.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die an ihrer Schule die kollegiale Hospitation einführen möchten und einen unterstützten Einstieg hierzu wünschen.

QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls die kollegiale Hospitation stärker in die Breite des Kollegiums tragen wollen und die Feedbackarbeit dadurch intensivieren möchten.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule und deren Wünsche werden im Modul bestmöglich berücksichtigt.

Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Lautsprecherboxen, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer



03.1 - QmbS: Schulspezifisches Qualitätsverständnis (SQV) (Referenten: P. Männlein, S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module 01, 02, 03 und 04) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern.

Als Moderatoren für diese Module sind i. d. R. ausnahmslos QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Was ist eine gute Schule?
- Ziele - Zielhierarchien - Maßnahmen - Projekte - Indikatoren
- SMART-Kriterien
- Umsetzungsbeispiele und Umsetzungshilfen
- Begleiteter Einstieg in die Entwicklung eines eigenen Schulkonzepts zur Erstellung eines SQV.
- Aspekte der Prozesssteuerung bei der Entwicklung eines SQV.
- Grundlagen des Change Management.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die an ihrer Schule,

- ein SQV entwickeln möchten.
- ein SQV entwickeln wollen und einen unterstützten Einstieg in die SQV-Arbeit wünschen.
- QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls eine intensivere Beteiligung des Kollegiums an der Entwicklung eines SQV erreichen möchten.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule und deren Wünsche werden im Modul bestmöglich berücksichtigt.

Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer



03.2 - QmbS: Schulspezifisches Qualitätsverständnis (SQV) und Schulentwicklungsprogramm (Referenten: S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module 01, 02, 03 und 04) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern.

Als Moderatoren für diese Module sind i. d. R. ausnahmslos QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Begleiteter Einstieg in die Entwicklung eines eigenen Schulentwicklungsprogramms, evtl. aus einem bereits bestehenden SQV heraus.
- Aspekte der Prozesssteuerung bei der Entwicklung eines Schulentwicklungsprogramms.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die an ihrer Schule,

- ein Schulentwicklungsprogramm entwickeln wollen und einen unterstützten Einstieg in diese Arbeit wünschen
- QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls eine intensivere Beteiligung des Kollegiums an der Entwicklung und Umsetzung eines Schulentwicklungsprogramms erreichen möchten.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule und deren Wünsche werden im Modul bestmöglich berücksichtigt.

Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess.

Zeitbedarf:

½ Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

2 € pro Teilnehmer



O4 - QmbS: Interne Evaluation

(Referenten: P. Männlein, S. Mahnke, M. Stöcker)

Die Modulreihe zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (Module O1, O2, O3 und O4) vermittelt wesentliche Einsichten in das Wesen der Qualitätsarbeit und gibt praxisgerechte Anregungen zur Einführung und Umsetzung von QmbS. Sie soll die Nachhaltigkeit von QmbS unterstützen und Schulen den Einstieg in die Qualitätsarbeit erleichtern.

Als Moderatoren für diese Module sind i. d. R. ausnahmslos QmbS-Berater tätig.

Inhalt:

- Das Wesen der internen Evaluation.
- Der Ablauf der internen Evaluation.
- Entscheidungsfelder bei der Planung und Durchführung einer internen Evaluation.
- Begleiteter Einstieg in die Entwicklung eines Schulkonzepts zur Durchführung einer internen Evaluation.
- Aspekte der Prozesssteuerung bei der Organisation und Durchführung einer internen Evaluation.
- Grundlagen des Change-Management.

Zielgruppe:

Kolleginnen und Kollegen, die an ihrer Schule,

- eine interne Evaluation durchführen möchten.
- eine interne Evaluation durchführen wollen und dabei Unterstützung wünschen.
- QmbS-Teams, die mit Hilfe des Moduls die Evaluationskultur im Kollegium fördern möchten.

Modulstruktur:

Die - in einem Vorgespräch geklärte - individuelle Situation der Schule wird berücksichtigt.

Impulsreferate, Informationsmaterialien und Übungen unterstützen den Erkenntnisprozess.

Grundsätzlich bezieht sich die Arbeit der Teilnehmer auf Problemstellungen der eigenen Schule.

Zeitbedarf:

1 Tag

Voraussetzungen:

Teilnehmer: 15 - 25

Beamer, Tageslichtprojektor, Projektionsfläche, Flip-Chart, 2 Pinn-Wände, Raumgröße entsprechend der Teilnehmerzahl

Materialkosten:

4 € pro Teilnehmer